



Protokoll der 25. Sitzung des Kindergemeinderats in Riegersburg

Wann? 13.01.2026 von 15:30 – 17:30

Wo? Gemeinderats-Sitzungssaal
Riegersburg

Wer war dabei?

Clara, Annemarie, Valentina F., Emilia, Julia, Munay, Helena, Benjamin, Leah, Johanna, Lea, Florentina

Was haben wir gemacht?



- Ideen-Sammlung
- Fragen an den Bürgermeister
- Pause
- Fragerunde Bürgermeister
- Spiel
- Ideen-Auswahl
- Feedback



Ideen-Sammlung

Beim letzten Treffen habt ihr entschieden, euch für eine **saubere Gemeinde mit weniger Müll** einzusetzen. Deshalb haben wir uns angeschaut, welche konkreten Ideen ihr dazu habt.

Die Frage lautete:

„Was können wir Kinder tun, damit unsere Gemeinde (noch) sauberer und schöner wird?“

Das waren eure Antworten:

- ♥ **Mistkübel bunt/lustig gestalten**, damit die Leute mehr Spaß haben beim Müll wegwerfen und damit der Müll auch im Mistkübel landet
- ♥ **Weniger Plastik kaufen und benutzen** – die Menschen in der Gemeinde aufklären, wie das geht
- ♥ **Schilder mit einer Botschaft** aufstellen an Orten mit zu viel Müll
- ♥ **Mehr Bäume pflanzen**
- ♥ **Spenden sammeln** (für ein Umweltschutz-Projekt oder -Organisation)
- ♥ **Upcycling** – etwas Schönes, Nutzvolles aus Müll basteln



Fragen an den Bürgermeister

Damit klar wurde, welche Fragen ihr dem Bürgermeister stellen werdet, gab es eine **Abstimmung mit Bepunkten**. Jede*r von euch bekam vier Punkte, die er*sie auf die Fragen kleben konnte, die er*sie dem Bürgermeister am liebsten stellen wollte. Anschließend machten wir uns aus, wer dem Bürgermeister welche Frage stellen würde.





Pause

Dann war es mal Zeit für eine Pause. 😊

In der Pause gab es etwas zu bestaunen: das **Regel-Schild für den Riegersburger Spielplatz**, das der Kindergemeinderat letztes Jahr gestaltet hat. Bald wird es beim Spielplatz aufgestellt!



Fragerunde mit dem Bürgermeister



Dann war es soweit! Der Bürgermeister war da.

Zu Beginn spielten wir ein kurzes Spiel mit dem Bürgermeister, dabei habt ihr erfahren, dass es den **Kindergemeinderat Riegersburg jetzt schon das dritte Jahr** gibt!

Zu Beginn der Fragerunde waren eure persönlichen Fragen dran.

1. Frage: Wer ist Ihr*e Lieblingsmitarbeiter*in?

Bürgermeister: Meine Frau, denn ohne sie wäre ich kein Bürgermeister! Und was meine Mitarbeiter*innen in der Gemeinde betrifft: Da sind alle gleich wichtig – alle haben Ecken & Kanten und Eigenschaften, die sich gut ergänzen!

2. Frage: Was ist Ihr Lieblingsessen?

Bürgermeister: Das ist gar nicht so einfach, aber ich würde sagen Faschierte Laibchen mit Püree.

3. Frage: Haben Sie Haustiere?

Bürgermeister: Ja, eine rote Katze namens „Fee“



4. Frage: Was hat Ihnen persönlich am besten gefallen? Die Zeit im Kindergarten, die Zeit in der Schule oder jetzt die Arbeit?

Bürgermeister: Die Zeit im Kindergarten und in der Schule war sehr schön. In der Schulzeit hatte ich immer sehr viel Spaß mit meinen Freunden. Alles war offen, es gab weniger Richtlinien als jetzt in der Arbeit. Aber auch die Arbeit macht mir sehr viel Spaß! Und dass ich Bürgermeister geworden bin war gar nicht geplant, ich bin aber sehr froh darüber!





Anschließend kamen eure Fragen, die etwas mit Riegersburg und Verbesserungen in der Gemeinde zu hatten.



1. Frage: Ist es möglich, bei der Einfahrt zur MS Riegersburg einen Verkehrsspiegel anzubringen?

Bürgermeister: Grundsätzlich sollte das möglich sein. Aber dafür braucht es mehrere Schritte. Weil es sich um eine Landesstraße handelt, muss die Gemeinde um Erlaubnis fragen. Zuerst muss sie einen Antrag (also eine Anfrage) bei der Baubezirksleitung und beim Straßenerhaltungsdienst stellen. Dann braucht es auch eine Genehmigung (also eine Erlaubnis) vom Grundstücks-Besitzer, dass dort überhaupt ein Spiegel aufgestellt werden darf. Wenn die Gemeinde das alles bekommt, muss sie noch den Spiegel kaufen. Dieser ist jedoch speziell: er ist gewölbt und muss beheizbar sein, damit er im Winter nicht anläuft. Daher kostet so ein Verkehrsspiegel gar nicht so wenig: ca. 500€!



2. Frage: Ist es möglich, die Spielgeräte beim Spielplatz bei der VS Breitenfeld zu erneuern?

Das Netz bei einem Fußballtor ist kaputt, die Nestschaukel und die Turnstange gehören repariert.

Bürgermeister: Das werde ich mir mit der Spielgeräte-Firma genauer ansehen. Diese Firma ist nämlich für die Sicherheit der Geräte zuständig und kann diese austauschen. Wenn neue Geräte dazukommen sollen (wie zum Beispiel Ringe, die vom Baum oder einer Stange hängen – wie in Lödersdorf), muss man vieles mitdenken: gibt es genug Platz damit die Geräte sicher für euch Kinder sind? Und ist alles so gebaut, dass auch die Natur gut geschützt ist?





3. Frage: Was kann die Politik dafür tun, dass die Autos in Riegersburg nicht zu schnell fahren?

Bürgermeister: Es gab in letzter Zeit einige neue Bestimmungen zur Geschwindigkeit in der Gemeinde. In Zukunft wird es mehr Begegnungszonen geben. Das bedeutet, dass Autos maximal 20km/h fahren dürfen und Fußgänger*innen und Autofahrer*innen „gleichberechtigt“ sind. Das heißt, dass alle gut aufeinander achten müssen. Die Straße, die zur Volksschule führt, wird zu einer „Schulstraße“ – das heißt, dass Autos an Schultagen zu Schulbeginn nicht durch die Straße fahren dürfen. Und in der Straße, die am Gemeindeamt vorbeiführt, dürfen Autos ab sofort nur mehr 20km/h fahren. Es sollen auch mehr Tafeln mit Smileys aufgestellt werden, die die Geschwindigkeit der Autos anzeigen.



4. Frage: Ist es möglich beim Zotter (bei der Kapelle) einen Zebrastreifen zu machen?

Bürgermeister: Das wird schwierig, aber wir werden es versuchen! Die Straße dort gehört nämlich nicht der Gemeinde, sondern dem Land Steiermark – sie ist also eine Landesstraße. Deshalb muss hier die Gemeinde – ähnlich wie beim Verkehrsspiegel – um Erlaubnis fragen. Leider ist es aber nicht so einfach eine Erlaubnis für einen Zebrastreifen zu bekommen. Zum Beispiel haben wir versucht beim Gölles einen zu bekommen – herausgekommen ist eine „begehbare Insel“. Also kein Zebrastreifen, aber eine Insel, die das Überqueren der Straße sicherer macht. Generell werden Zebrastreifen nicht so einfach genehmigt (also erlaubt) – es müssen viele verschiedene Dinge überprüft werden, bis ein Zebrastreifen angebracht werden kann. Was ich machen kann und werde ist, einen Antrag zu stellen und dazu zu sagen, dass dem Riegersburger Kindergemeinderat ein Zebrastreifen beim Zotter sehr wichtig ist. Leider kann man nicht einfach hergehen und selbst einen Zebrastreifen aufmalen – da wird man angezeigt, weil das nicht erlaubt ist. 😊





Dann kam noch die Frage von euch nach einem **Jugendtreff in Riegersburg**. Soetwas gibt es schon und der **Kindergemeinderat** wird den Jugendtreff in einer Sitzung besuchen und erkunden! 😊

Spiel

Nach der spannenden Fragerunde spielten wir ein paar Runden Obstsalat – diesmal abgewandelt zu „Zoo“. Ihr wart diesmal also keine Obstsorten, sondern verschiedene Tiere!



Ideen-Auswahl

Dann schauten wir uns nochmal eure Ideen an. Ihr konntet darüber abstimmen, **welche eurer Ideen** ihr am liebsten im Kindergemeinderat **als Projekt umsetzen** wollt.

In der ersten Runde schauten wir, welches Projekt die meisten Stimmen von euch bekam.

Da es **drei Projekte gab, die gleich viel Punkte** hatten, gab es eine zweite Runde. Hier konntet ihr, wie bei der letzten Sitzung, als Igel euren Widerstand angeben.



Die Projekte mit dem wenigsten Widerstand werden umgesetzt – und zwar:

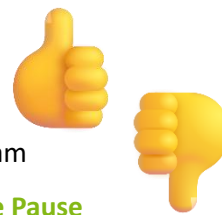
Mistkübel-Gestaltung und Upcycling (eventuell in Verbindung mit Spenden)





Feedback

Nach diesem ereignisreichen Treffen wollten wir wissen, was euch am allerbesten gefallen hatte! Den meisten von euch hatte die **Fragerunden mit dem Bürgermeister** am besten gefallen, da er eure Anliegen ernst nahm und diese auch weitergeben wird. **Die Pause und die Abstimmung** bei der Ideen-Auswahl gefielen euch auch sehr gut.



Wann sehen wir uns wieder?

Wann?

Dienstag, 10. Februar 2026

Dienstag, 10. März 2026

Uhrzeit?

15:30 – 17:30 Uhr

Wo?

Gemeinderats-Sitzungssaal
Riegersburg



beteiligung.st

Liebe Grüße,
Abelina & Bernd